



Leistungskonzept Deutsch der GGS Tönisberg

Ziele des Deutschunterrichts und der Leistungsbewertung

Für eine faire Leistungsbewertung sind für uns im Fach Deutsch folgende Aspekte wichtig:

- eine klare Zieltransparenz für Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen.
- objektive und messbare Kriterien.
- Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen.
- Wertschätzung und Darstellung der individuellen Entwicklung.
- eine Note, die alle nachvollziehen können.
- transparente Bewertungskriterien.
- Hervorheben der Stärken.
- Berücksichtigung des Weges zu einem Ergebnis.
- motivierende Hilfe und Unterstützung.

Wir wollen erreichen, dass unsere Schüler*innen Freude an Sprache entwickeln und aufrechterhalten. Sie sollen mit Sprache selbstbewusst und sicher durch Regelwissen umgehen können.

Unsere Schüler*innen erhalten kriterienorientierte Leitlinien an die Hand, die sie verstehen, die für sie nachvollziehbar sind und anhand derer sie üben können.

¹ Der **Gender-Star***: Z.B. Lehrer*innen/ Schüler*innen etc. Mit dem Genderstar „*“ werden alle (sozialen) Geschlechter und Geschlechtsidentitäten eingeschlossen. Wir sind davon überzeugt, dass durch sprachliches Handeln gesellschaftliche und soziale Einstellungen beeinflusst werden können. Deswegen achten wir auf eine geschlechtersensible Sprache in unserem alltäglichen Sprachhandeln und besonders in unseren Konzepten (Gender Mainstreaming Konzept der GGS Tönisberg)

Der Lernprozess jedes Kindes soll beachtet werden. Durch Differenzierungsangebote und individuelle Förderangebote wollen wir Chancengleichheit herstellen.

Für die Eltern und die Schüler*innen ist die Transparenz das A und O der Leistungsbewertung. Auch die Eltern sollen eine regelmäßige Einschätzung und Rückmeldung über den Lernstand ihrer Kinder erhalten. Deswegen müssen die zu erfüllenden Kriterien so formuliert sein, dass sie Eltern und Kinder gut verstehen und nachvollziehen können. Die Kriterien basieren auf der in den Richtlinien und Lehrplänen festgelegten Kompetenzorientierung, sind verbindlich und kollegiumsintern abgesprochen. Den Lernzielkontrollen sind einheitliche Rückmeldebögen beigelegt. Wir wollen so die Objektivität der Bewertung optimieren.

Leistungsbewertung im Fach Deutsch soll bewirken, dass unsere Schüler*innen kontinuierlich für das Fach Deutsch motiviert sind und bleiben. Unseren Schüler*innen soll bewusst werden, was sie schon gut können und, woran sie noch weiterarbeiten können. Unsere Schüler*innen sollen eine positive Rückmeldung zu ihren Stärken erhalten.

Wir bewerten die Deutschleistungen auch mit dem Ziel, dass sich unsere Schüler*innen auf ihrem persönlichen Lernniveau weiterentwickeln. Uns ist wichtig, dass unsere Schüler*innen lernen, sich und ihre Leistungen selbst einzuschätzen. Sie sollen ihre Fähigkeiten erkennen. So wollen wir bei ihnen den Ehrgeiz wecken, dass sie sich verbessern. Sie sollen ihren eigenen Lernprozess nachvollziehen können. Die „Was kann ich nun?“-Seiten in unserem Lehrwerk „Pusteblume“ unterstützen diesen Prozess. Wir wollen die Motivation unserer Schüler*innen steigern. Ein konstruktives Feedback hilft den Schüler*innen, die eigenen Leistungen zu verbessern. Konstruktives Feedback funktioniert mit Wertschätzung in Verbindung mit Verbesserungsvorschlägen. Das Feedback kann sowohl mündlich als auch schriftlich erfolgen und beschäftigt sich mit der einzelnen Entwicklung jedes Kindes.

Alle Leistungen der Schüler*innen sind für die Notenfindung relevant: Wir beobachten über längere Zeiträume die mündlichen und schriftlichen Leistungen sowie das Bemühen unserer Schüler*innen, bestimmte Ziele zu erreichen. Die Dokumentation dieser Beobachtung kann zu Teilen in Form von Beobachtungsbögen erfolgen. Dabei steht im Fokus der individuelle Prozess, den einzelne Schüler*innen durchlaufen.

Jede Leistungsüberprüfung dient für uns als Information darüber, welche Verbesserungsvorschläge wir den Schüler*innen anbieten können. Sie sollen durch Verbesserungskriterien und -vorschläge dazulernen. Jede*r soll einen Lernfortschritt erzielen können und Erfolge erfahren können. Sie sollen wissen was und wie sie üben können und sollen.

Leistungsbewertung im Fach Deutsch bedeutet für uns, dass wir unseren Schüler*innen ihre Stärken zeigen und sie unterstützen, diese auszubauen. Wir ziehen alle an einem Strang!

Diagnose

Neben kontinuierlicher Beobachtung und aufmerksamem Zuhören setzen wir auf eine vergleichbare Diagnostik, u.a. durch:

- HSP
- Münsteraner Screening
- Stolperwörter Lesetest (ab Ende Klasse 1, mindestens einmal pro Jahr)
- ELFE- Test (bei Bedarf)

RTI (Response to Intervention) im Bereich Lesen: Seit dem Schuljahr 2015/16 setzen wir in den ersten Klassen das Münsteraner Screening ein. Aus der Diagnose erfolgt die entsprechende, regelmäßige individuelle Förderung in Kleingruppen. In unserem Zeitplan sind in der Regel dreimal die Woche 20 Minuten vorgesehen.

Resultierende Fördermaterialien sind u.a.

- Kieler Leseaufbau
- Hören Lauschen Lernen

Fächerübergreifende Kriterien zur Bewertung sonstiger Leistungen

Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit

- spontanes Erzählen
- Mitteilungsfreude
- auf Fragen sachbezogen antworten
- Ausführlichkeit und Verständlichkeit
- Deutlichkeit
- angemessen laut sprechen
- aktiv zuhören, auf Fragen antworten können
- andere ausreden lassen
- auf Beiträge anderer eingehen
- sich an einem Diskussionspunkt beteiligen, argumentieren, die eigene Meinung entwickeln und äußern können, pro und contra Argumente äußern können
- Fachsprache verwenden

Die folgenden drei Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit fließen in die Sprachgebrauchsnote ein:

- Gesprächsregeln einhalten können
- grammatisch richtig sprechen
- Sätze richtig bilden
- abwechslungsreiche Sprache, Einsatz des individuellen Wortschatzes

Kriterien zur Bewertung der Heft- und Mappenführung

- Ausführlichkeit
- Übersichtlichkeit
- lesbare Schrift
- inhaltliche Richtigkeit
- äußere Form: Auf den Heftseiten stehen Angaben zu Datum, Seitenanzahl, Nummer

- Ordnung & Vollständigkeit: Lineal verwenden, Skizzen mit dem Bleistift anfertigen
- Abstände einhalten
- Struktur
- Zuverlässigkeit: Alle Materialien werden mit in die Schule gebracht.
- Sorgfaltsbewusstsein: richtig schreiben und ggf. Flüchtigkeitsfehler korrigieren
- Ergebnisorientierung: Die bearbeiteten Aufgaben müssen richtig bearbeitet werden.
- Ergebnissicherung im Rahmen einer Überprüfungscompetenz z.B. bei der Hausaufgabenkontrolle

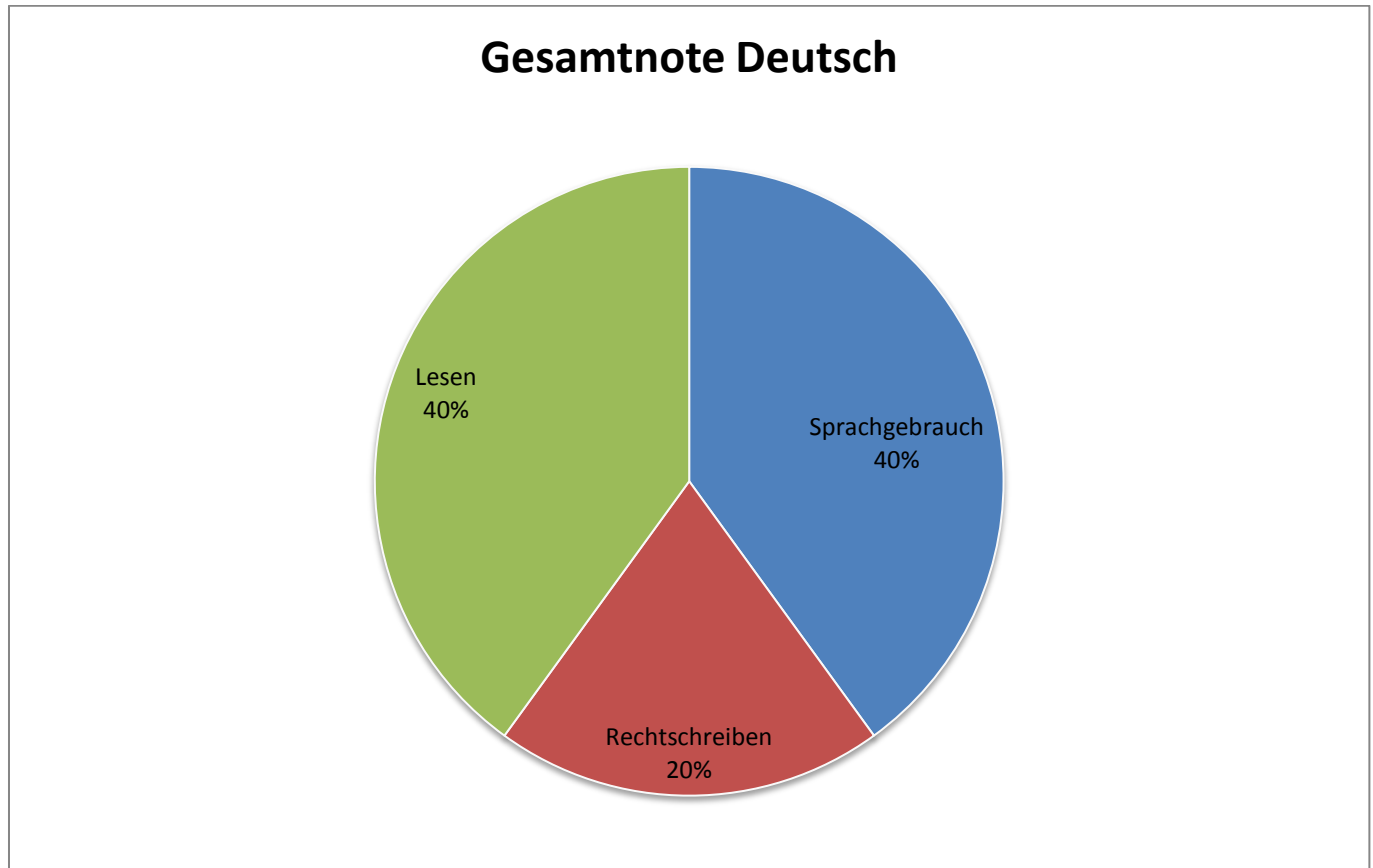
Kriterien zur Bewertung von Referaten (ggf. mit Stichwortzettel und/oder Plakat)

- durchdachte Planung und Recherche
- Reduktion auf das Thema
- deutlicher und verständlicher Vortrag
- Gestik
- Mimik
- Adressatenbezug, Kontakt zu den Zuhörenden
- Anschauungsmaterial

Kriterien zur Bewertung von Gruppenarbeit

- Rollenverteilung
- Einhalten der eigenen Rolle
- aktive Mitarbeit
- eigene Ideen einbringen
- Einhalten der Gesprächsregeln

Gesamtnote Deutsch



Leistungsbewertung im Teilbereich Sprachgebrauch

Ab Klasse 3 schreiben die Schüler*innen pro Halbjahr i.d.R. ein bis zwei benotete Textproduktionen und eine Überarbeitungs-Arbeit. Die folgende Tabelle stellt eine Übersicht über kompetenzorientierte Textproduktionen bzw. Überarbeitungen dar, die benotet werden können:

Art der Textproduktion	Klasse 3	Klasse 4
informierende Textproduktion		
Nacherzählung	X	X
Sachtext	X	X
Brief	X	X
Vorgangsbeschreibung	X	X
Bericht		X
erzählerische Textproduktion		
Bildergeschichte	X	X
Brief	X	X
Erlebniserzählung	X	X
Fantasiegeschichte	X	X
appellierende Textproduktion		
Brief	X	X

Bei den benoteten Textproduktionen legen wir Wert darauf, dass alle Kompetenzbereiche berücksichtigt werden. Die appellierenden Kompetenzen werden vor allem über die sonstigen Leistungen erreicht:

Sonstige Leistungen im Bereich Sprachgebrauch sind neben den oben fächerübergreifend genannten Kriterien (mündliche Mitarbeit, Referate, Heft- und Mappenführung und Gruppenarbeit) folgende:

- Erzählkreis
- Unterrichtsgespräch und mündliche Mitarbeit
- freie Texte (z.B. Geschichten schreiben, Geschichte füreinander schreiben, etc.)
- Einladung
- Plakat
- Gedichte
- Tagebucheinträge
- Kurznachrichten
- Geschichtenheft
- Emails
- Whats App
- Selbsteinschätzungstests aus dem Lehrwerk „Pustebblume“
- Schreibkonferenzen

Einsatz von Kriterienkatalogen

Alle benoteten Textproduktionen werden mit einem Kriterienkatalog zurückgegeben. Die Schüler*innen finden die darin vorher bekannten und ggf. gemeinsam erarbeiteten Kriterien, die mit Punkten versehen sind. Aus der Gesamtpunktzahl ergibt sich über die schulintern einheitliche prozentuale Umrechnung die Note.

Prozente	Noten
100-96%	1
95-84%	2
83-67%	3
66-50%	4
49-20%	5
19-0%	6

Die Differenzierung der einzelnen Punkte wird abstuft, z.B. durch gelegentlich, häufig, immer verbalisiert. Die Kriterien sind in Inhalt und sprachliche Gestaltung unterteilt. So erhalten die Schüler*innen eine transparente Rückmeldung über erreichte Kompetenzen. Die Schüler*innen erhalten in Form eines Kommentars eine Rückmeldung über ihren individuellen Lernzuwachs.

Der Einsatz dieser Kriterienkataloge wird in den Jahrgängen 1 und 2 begonnen. In der Schuleingangsphase findet die Rückmeldung über das Erreichen der Kriterien mit Symbolen visualisiert.

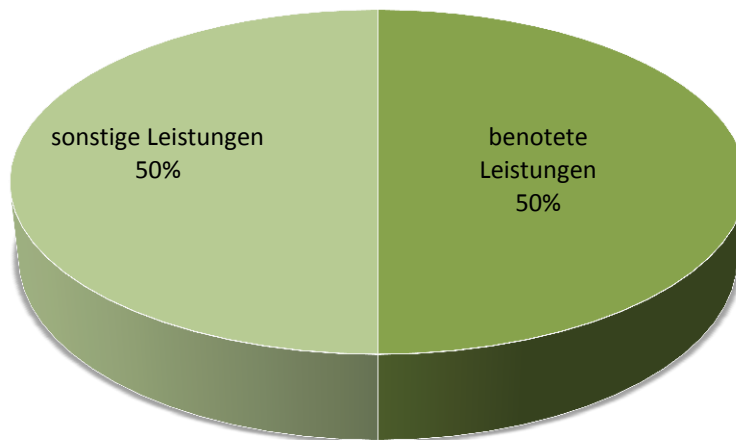
Die Kriterienkataloge sind in der Vorbereitung auf eine Textproduktion für die Schüler*innen eine Hilfe.

Die Kriterienkataloge können auf Nachfrage eingesehen werden.

Grammatik

Die grammatischen Kompetenzen unserer Schüler*innen werden ab Klasse 3 ein- bis zweimal pro Halbjahr in Form von Tests in Anlehnung an das Lehrwerk Pusteblume benotet. Die Aufgabenformate variieren: Die Schüler*innen sollen grammatische Strategien, wie markieren, Formen finden und bilden etc. anwenden. Sie sollen grammatische Strukturen erkennen und über eine Sprachreflexionskompetenz dazu befähigt werden, die Grammatik zu verinnerlichen und tatsächlich in freien Texten richtig anzuwenden. I.d.R. sind diese Tests reine Grammatiktests, es kann aber vorkommen, dass Grammatik und Rechtschreibung kombiniert werden. Dies ist dann der Fall, wenn grammatische Strukturen mit rechtschriftlichen Kompetenzen kombiniert werden. Es fällt schwer, hierbei genau zu trennen, was eine rein orthographische Leistung ist, und, was eine Grammatikleistung ist. Das folgende Konzept zur Bewertung des Rechtschreibens zeigt, wie wir die Rechtschreibung bewerten.

Gesamtnote Sprachgebrauch



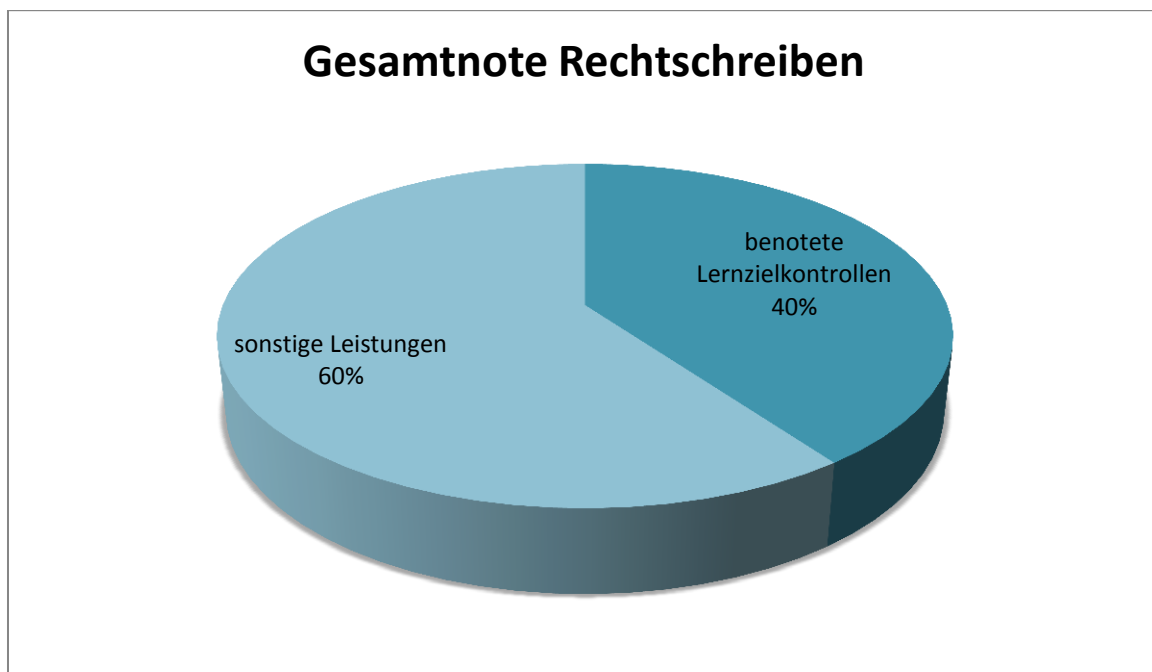
Bewertung des Rechtschreibens

Rechtschreibung und richtig schreiben wird bei uns überwiegend über die sonstigen Leistungen bewertet. Deswegen fließen folgende sonstige Leistungen vor allem in die Rechtschreibung ein, die prozessbezogen sind und eher selten mit einer Note versehen werden. Folgende Leistungen werden i.d.R. zwei- bis dreimal pro Halbjahr als Lernzielkontrolle benotet:

- Abschreibtexte
- Rechtschreibung in freien Texten
- Fehlersuche mit Wörterbuch
- Anwendung erlernter Rechtschreibregeln, Auseinandersetzung mit erarbeiteten Rechtschreibphänomenen

Sonstige Leistungen zur Bewertung der Rechtschreibung können bei uns folgende sein:

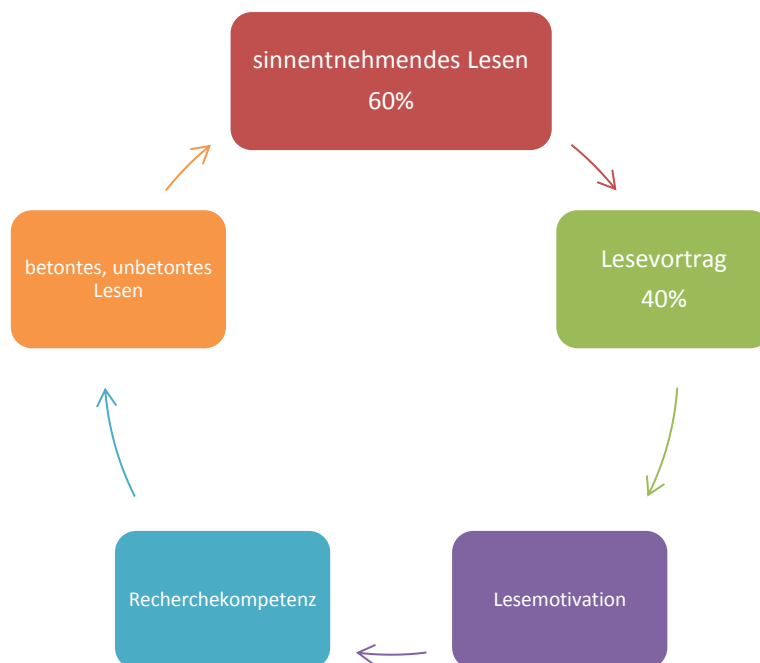
- Rechtschreibübung mit dem Lehrwerk „Pustebume“
- Einsatz des Wörterbuchs
- Überarbeitungskompetenz
- Reflexionskompetenz: Bereitschaft, sich über Rechtschreibphänomene auszutauschen
- richtiges Schreiben in allen freien Texten in allen Fächern
- Abschreibtexte
- Fehlersuche mit dem Wörterbuch
- Wörterbuchkompetenz: sich im Wörterbuch zurechtfinden, Nachschlagekompetenzen
- Schleichdiktat
- Rechtschreibstrategien anwenden und nachschlagen, Hilfsmittel nutzen
- Anwendung der erlernten Strategien in freien Texten
- Arbeit mit dem Grundwortschatz



Bewertung der Lesekompetenz

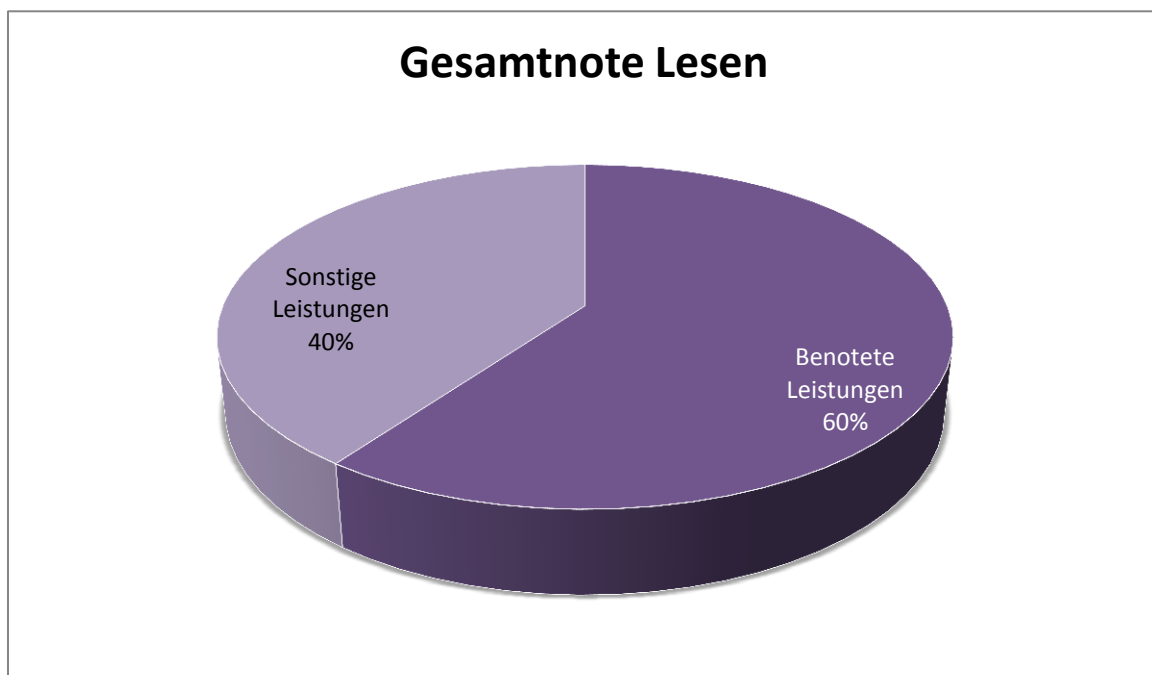
Der Erwerb der Lesekompetenzen wird bei uns unterstützt durch differenzierende Leseübungen mit dem Lehrwerk „Pusteblyume“ zwei- bis dreimal pro Halbjahr melden wir das Lesekompetenzniveau in Form von einer Note zurück. Außerdem erhalten die Schüler*innen Rückmeldungen über ihre laute Vorlese- bzw. Vortragskompetenz. Wir legen Wert darauf, dass unsere Schüler*innen sowohl sinnentnehmend Lesen können als auch gut laut lesen können. Letzteres können wir vor allem im Rahmen der mündlichen Mitarbeit und der Kommunikation innerhalb des Klassenzimmers beobachten und überprüfen.

Die Lesekompetenz setzt sich zusammen aus:



Sonstige Leistungen im Bereich Lesen sind u.a.:

- lautes Vorlesen in der Klasse
- Buchauswahl
- Lesen einer Ganzschrift
- Buchvorstellung
- szenisches Spiel
- Rollenspiele
- Aufgabenverständnis
- Lies' mal!-Hefte
- Leseausweis
- Vorlesen zu bestimmten Anlässen



Unser Alphabet der Leistungsmessung

A Argumentation, Aufsatz, Analyse, Ausdruck, Aufgabe

B Beschreiben, beobachten, Belohnung, Bestrafung,
Beobachtungsbögen, Benotung, Beurteilungsgrundlage

C Chancen

D deutlich, Differenzierung, Deutsch, Deutung

E Einhaltung von Kriterien, Erarbeitung, erklären

F Freies Schreiben, fächerübergreifend, Fehleranalyse

G Grammatik, Gruppenarbeit

H Handlungsorientierung, Hausaufgaben, Hilfestellung,
Hilfsangebote

I Individualität, individuelle Entwicklung, integrativ, Inhalt

J Jungen und Mädchen

K Kriterien, Korrektur

L Leistung, lesen, Lesbarkeit, Leistungsbericht, Leistungskontrolle

M Motivation, Mitarbeit

N Notenfindung, Note, Nachteilsausgleich

O Offene Aufgaben, Objektivität, Ordnung

P Planung, Planung von Geschichten, Prioritäten setzen, Prozess,
Partnerarbeit

Q Qualität, Qualitätsanalyse, Quiz

R Rechtschreibung

S Subjektivität, sprechen, Sprache untersuchen, sinnerfassendes Lesen, Stil, Sprachgebrauch

T Transparenz, Texte, Tests

U Unterschiede, überarbeiten, Unterricht, Umsetzung

V Verständnisfähigkeit, Vorbereitung, Validität

W Wohlwollen, Wörterbucharbeit, Wahrnehmung

X x-beliebige Beurteilung vermeiden

Y Yes, I can!

Z Zensuren, Zeichensetzung, Zieltransparenz, Zuhören, Zeugnisnoten

Stand November 2019